







durch den Friedensvertrag noch bedeutend vergrößert worden. Es würde mir heute in Deutschland in der Schuhindustrie doch-  
 lantur haben, liege in den anderen Ländern die Schuh-  
 industrie günstig darüber, weil die Mühen der Schuhwaren  
 den Amerikaner auf Grund unserer jüngsten glänzende Gewinne  
 bringe. Es überrascht haben immer erklärt, daß die Preise  
 für das Produkt sich den Weltmarktpreisen anpassen müßten,  
 das besaue aber auch, daß die Löhne dem Salutarium ent-  
 sprechend erhöht werden müssen, wenn einer günstigen Be-  
 dingung freigegeben werden sollte. In England habe man bereits  
 versucht, sich durch das Anti-Dumping-Gesetz zu schützen. In  
 Deutschland aber liegt die Verhältnisse im  
 Gegenüber zur Industrie sehr ungünstig. Während aus einigen  
 Orten ein gutes Geschäftsgang gemeldet wird, haben in den meisten  
 Orten die Kollegen unter Arbeitslosigkeit zu leiden. Daher ist  
 es auch zu antwortend immer, den gemäßigten Beschäftigt  
 für das Handwerk zu bekommen. Wir können ruhig eingestehen,  
 daß die Lage nicht den Teuerungsmaßnahmen entsprechend ge-  
 liegen sind, aber weil die Schwierigkeiten zu wärdigen we-  
 der muß stehen, daß wir heute mit unseren Löhnen nicht an  
 letzter Stelle stehen.

In der Währungsfrage hält Rieger-Bamberg die letzte Lohn-  
 erhöhung, vor allem den Stundenlohn, gegenüber der Arbeit-  
 arbeiten für zu gering. Er kritisiert weiter die Verhandlungen  
 des Internationalen Arbeiterkongresses in Wien, sehr nur in  
 der Einheitsorganisation das zu erreichende Ziel und wünscht  
 die Umkehrung der Arbeiter auf den kürzesten Kampf.

In der neueren Währungsfrage, an welcher sich mehrere Kollegen  
 aus Bamberg, Darmstadt und Vel beteiligen wurde die Auf-  
 lösung der Verbandsämter in ihrer kritisiert und verlan-  
 get, daß Vertreterübernehmen, die solche Vertriebe weiter führen  
 wollen, von der Regierung in der Lebensnahme des Internationalen  
 Arbeiterkongresses bereitet werden. Von allen Seiten wird  
 betont, daß unsere Kollegen und Kollegen wirksamer mit-  
 arbeiten müssen, damit wir unsere Ziele näherkommen können.

In Deutschland ist nach Simon noch einmal die wirtschaft-  
 liche Lage und das bevor, daß 80 Proz. der Bevölkerung Arbeiter  
 seien, bei der letzten Reichstagswahl aber die Arbeiterpartei  
 nur auf 40 Prozent der abgegebenen Stimmen erhalten hätten.  
 Daher sei nach der Standpunkt der Kollegen, die sich  
 schärfend beileite stellen, weil ihnen die Erreichung des Zieles  
 zu lange dauert. Bei der Auflösung der Verbandsämter haben  
 die Arbeiterparteien alles getan, was in ihren Kräften stand, aber  
 der bürgerliche Reichstagsminister Hammer habe sich eben  
 den bürgerlichen Parteien für die Auflösung eingesetzt. Daher  
 der letzte Reichstagsminister Bauer seien im Amt gewesen sein,  
 würde die Sache wahrscheinlich einen anderen Verlauf genommen  
 haben. Was die Einheitsorganisation betrifft, so möchte er darauf  
 hinweisen, daß unsere Mitglieder in vor 15 Jahren noch die  
 Verbandsorganisation zum Lebensmittelerwerb abgeben haben.

Weiter bejehrt noch einmal die letzte Lohnhöhe der  
 Schuharbeiter. Er stellt die Frage, ob durch einen Erwerb  
 mehr erreicht werden müßte. Die Kollegen, die die betrübste  
 Schwierigkeiten haben, sich den nötigen Einfluß in den Vertrieben  
 zu verschaffen, seien ja begünstigt, aber er verweise noch einmal  
 auf die Tatsache, daß der Verband alles getan habe, was möglich  
 war, und wenn die Betriebsämtermitglieder das Protokoll von  
 einer Betriebsversammlung nur in sich mühen, so mühen sie  
 nicht ratlos vor den vertriebenen Fragen stehen, die sie be-  
 handeln. Daher mühen sich unsere Mitglieder selbst mehr  
 Mühen anzuwenden, um die Rechte der Mitglieder wirksam durch-  
 zu können.

Zum zweiten Punkt der Tagesordnung, „Unser Berufslohn-  
 tarif“, bejehrt Nummerow, welches die bereits am 25. April be-  
 antragte Allgemeinverbindlichkeitserklärung des Berufslohn-  
 tarifes heute noch nicht ausgearbeitet habe. Der Kritik von Nummerow  
 derselben Frage tragen und die Bogen bis spätestens 18. Oktober  
 an die Ortsvereinigungen zurückgeben. Damit selbste alle gefammel-  
 ten Bogen an uns einfinden kann. Beim Vertriebe darf in der  
 jährigen Bildung vorgehen werden. Jeder Ort und jeder Vertrieb  
 müssen es als ihre erste Pflicht betrachten, im nächsten Jahre nicht  
 zu fehlen.

Bei allen Gesuchen und Anträgen um Gewährung von Unter-  
 stützung, die an den Vorstand gerichtet werden, ist stets das Mit-  
 gliedsbuch des Gesuchstellers mitzugeben. Geht es nicht, so muß  
 das Mitgliedsbuch erst eingereicht werden, wodurch eine  
 unrichtige Fortzahlung, sowie auch eine Verzögerung in der  
 Erledigung dieser Angelegenheiten entfällt. Wir ersuchen, das  
 zu beachten.

**Ausschluß aus dem Verbands.**  
 Auf Antrag der Kollegen B. O. N. wurde in der Vorstand-  
 sversammlung vom 16. Sept. das Mitglied P. E. S. aus dem Ver-  
 bande ausgeschlossen und Vertriebe gegen die Interessen der Or-  
 ganisation auf Grund des § 8 Abs. 4 des Statuts aus dem Ver-  
 bande ausgeschlossen.

**Gewöhnung von Ortsbeiträgen.**  
 Dem Zentralvorstand wurden gemäß § 6 Abs. 1 des Statuts fol-  
 gende Ortsbeiträge in der nachfolgend angegebenen Höhe gemeldet:

Ortsname	Beginn	Wöchentl. Orts- beitrag in Pfennig	Gesamtbeitrag Wöche in Mark
1. Ort	20	60	2,26
2. Ort	20	60	2,26
3. Ort	20	60	2,26
4. Ort	20	60	2,26
5. Ort	20	60	2,26

Die Mitglieder genannter Ortsstellen machen wir darauf auf-  
 merksam, daß die Pflichtigkeit dieser Ortsbeiträge die Folgen des  
 Paragraphen Absatz 4 nach sich zieht, d. h. die Mitgliedschaft  
 R. N. B. G., den 24. September 1921.

Der Vorstand.  
**Verbands-Nachrichten**

**Bekanntmachungen des Zentralvorstandes.**  
 Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß für die Wahl  
 vom 25. Sept. bis 1. Okt. der 40. Wahlenzeitung fällig ist.

**Unser Jahrbuch 1920** ist nunmehr erschienen und wird den  
 Mitgliedern für die Ortsvereinigungen ein Exemplar zum Ver-  
 brauche für die Ortsvereinigungen ausfallen. Das Jahrbuch enthält  
 ein reichhaltiges und wissenschaftliches und wissenschaftliches  
 Material, welches jedem unserer Mitglieder zur Verteidigung seiner  
 Kenntnisse über Jued und Welen unserer Verbandsangelegenheiten  
 empfohlen werden kann. Der Preis beträgt für unsere Mit-  
 glieder 6 Pfennig. Bestellungen nehmen die Ortsvereinigungen an.  
 Nichtmitglieder können das Jahrbuch zum Preise von 20 Pfennig  
 pro Exemplar durch den Verbandsvorstand beziehen.

**An die Mitglieder des Zentral-Verbandes der Schuhmacher Deutschlands.**  
 Um noch weiteren Mitgliedern Gelegenheit zu geben, sich  
 noch vor dem großen Aufschlage eine preiswerte Schürze,  
 Arbeitsmantel oder blauen Anzug zu kaufen, habe ich mich  
 weiter entschlossen, sämtliche Aufträge, welche mir bis  
 5. Oktober d. J. aufgegeben werden,  
 noch zu den  
**alten Vorzugspreisen zu liefern**  
 Beruisschürzen, in echt indigoblau u. grün, m. Kreuz u. Aussch. à M. 23  
 Beruisschürzen, in echt indigoblau u. grün, m. Kreuz u. Aussch. à M. 23  
 Arbeitsmäntel, je nach Größe, Mk. 75 bis 120  
 blau, Cöper, je nach Größe, Mk. 100 bis 120  
 Frauenkleiderschürzen, in anil-blau und blau (weißgestreift) Mk. 70 bis 85  
 Verlangen Sie Muster. Einzelverkauf Nachnahme. Bestellungen durch die Zahlstellen erbeten.  
**A. C. Volz, Stuttgart**  
 Moltkestraße 77. • Telefon 2355.  
 Fabrikation von Berufskleidung.

**Gute Größens! Gute Größens!**  
 Wegen anderristlichem Unternehmen ist tüchtiger Fachmann beide Ge-  
 legenheit geboten, sich selbstständig zu machen durch Übernahme meiner gut  
 eingerichteten ausleihungsbüro  
**kleinen Schäfte-Stepperei mit Laden**  
 mit großem Kundenkreis in Großhild Südwestdeutschlands. Das Geschäft ist  
 noch in Betrieb und wird zur Verbesserung mit Warenbeständen von 15.000 Mk.  
 erfolgreich. Interessenten werden gebeten, Offerten einzufenden unter  
 Nr. 100 an die Exped. d. Bl.

Suche sofort für meine kleine Schuhfabrik einen  
**älteren, unverheirateten Fachmann als Vorarbeiter.**  
 Es werden nur hochqualifizierte Arbeiterstellen bezogen und muß der-  
 selbe perfekte Handzwecker sein, sowie an jeder Maschine flott  
 arbeiten können.  
 Gest. Angeb. mit Wohnanschriften bei freier Station erbittet  
**Fr. Krüger, Groß-Kreuz, Mark.**

**Tüchtigen Durchnäher**  
 für die Rapid-Durchnämaschine sucht  
**Schuhfabrik Schneider, Frankfurt a. M.**  
 Mainzer Landstr. 281.

**Wer? Wie? Was?** verlangt und bezieht die gesamte  
 Fachwelt des In- und Auslandes  
 von H. Franke's Fachverand. Eine interessante und nützliche  
 Zeitschrift, welche jeder Liste, jedem Paket und jeder Drucksache be-  
 zugslos mitgeführt wird. Man verlange diese Zeitschrift bei  
 Fachschriften mit Inhaltverzeichnis, Hilfswerkzeuge, Modellierarbeiten  
 und Wer? Wie? Was? von H. Franke's Fachverand, Atern 17.

**NEUHEIT!**  
 Maschinenart aus Schmied. Guss  
**Verstell. Schubleisten**  
 zum Belohnen und Anspannen  
 der Schuhe  
 D. R. G. M. 788 514. D. R. P. ang.  
 G. H. Franke, Atern 17. Schuprecht abzugeben.  
 Inf. unter K. 9876 an ALA-  
**Haasenstein & Vogler, Bielefeld.**  
**Prima Kernleder-Doppelfohlen**  
 in Blatten 47x49, à 25 Mark.  
**gehäuzte Doppelfohlen**  
 à 15 Mark. Muster, mindestens  
 5 Stück, gegen Nachnahme.  
**H. Jeller, Seibelsdorf**  
 bei Arnack.

**Urteilen Sie selbst!**  
 Meine Werkzeuge stellen in Qualität  
 seit über 25 Jahren das Beste dar,  
 was in ihrem Kreise existiert.  
 Werkzeuge und Brenngeräte  
 für feine Maschinen.  
 Spezialität: Schweißschleifer  
 „Macke Goldschmidt“ in allen Größen.  
 Verlangen Sie heute noch neue  
 Preisliste über sämtliche Artikel,  
 gratis und franko.  
**E. Vögler, Berlin N. 54**  
 Ostpremer Straße 63

**Schuhmachermesser, mit Hobel, Fräs- u. Schür-Apparat.**  
 Der Apparat erlaubt Wollpin u.  
 Schaben, wird arbeitet so schon  
 wie eine Fräs-Maschine. Der  
 Apparat eignet sich gut zum  
 Schürfen für Arbeiter u. Schür-  
 tappen für Schäfte u. Nischen.  
 Preis per Apparat Dkt. 12.-  
 per Nachnahme.  
**Schuhmacher-Verbands-Vorstand,  
 Nürnberg**  
 Neue Gasse 21.  
**Geübte Wandler**  
 für bessere Damenlachen gesucht  
 Barisch & Graf, Schuhfabrik,  
 Dresden-N.  
 Wisenberger Straße 99.

**Tüchtiger Schnitfräser**  
 zum sofortigen Eintritt  
 gesucht.  
**G. Engelhardt & Co.**  
 Schuhfabrik,  
 Café.  
**Tüchtiger Zuschneider**  
 stellen ein  
**Bayer. Schuhfabriken N.-O.**  
 Schneidmühl a. 97.

**Tüchtiger Arbeiter**  
 welcher sich im  
**Zahnrad, Inlet in Saltzmann**  
 gut ausbilden kann, sucht sofort  
 Stellung. Angebote sind zu richten  
 unter D 10 an die Expedition  
 des Blattes.

**Tüchtiger Spitzeneinbinder**  
 gesucht.  
**Unsch & Koppe,**  
 Schuhfabrik  
 Erfurt.

**Schuhmacher**  
 nur guter Bodenarbeiter in  
 Dauerstellung sofort gesucht.  
**Heinrich Woll,**  
 Rheinb., Königstraße 68.  
 Suche für sofort und für dauernde  
 Beschäftigung mehrere tüchtige  
**gewandte Handzwecker.**  
**Ehr. Hebel, Schuhfabrik**  
 Kirchheim a. Neckar  
 (Württemberg).

**Tücht. Handwender(in)**  
 für Lederreifeidung  
 zum sofortigen Eintritt gesucht.  
 Bedingte wegen Wohnungsveränderung  
 drohend.  
**Carl Kreeb, Schuhfabrik,**  
 Göttingen (Warttemberg).

**Flotte Handzwecker**  
 für Pantoffel und Stiefel, sowie  
 für Damen- und Herren-  
 schuhe suchen sofort ein  
**Joseph Lorenz Söhne**  
 Forst (Saalb.).

In dem aufblühenden Orte  
 Bretzheim in Thüringen (Woh-  
 nung) habe ich ein für Schuh-  
 macher und Laden verändertes  
**fast neues Haus**  
 in besser Lage zu verkaufen.  
**F. Strafe, Bafsum,**  
 bei Bremen.

**Univ.-Kitt**  
 kittet alles!  
 garantiert haltbar und preiswert  
 bei Ober, Gummi, Holz, Wapp, Lack,  
 Gips, Metall, Stein, Eisen, Glas,  
 etc. etc. etc. Preis 10 Pf. pro  
**Ludwig Thiele, Fabrik,**  
 Mannheim.

**Unsern Kollegen Rüd. Tauschert**  
 neben seiner lieben Frau Clara zu  
 ihrer am 19. September stattgefundenen  
 goldenen Hochzeit die  
 herzlichsten Glückwünsche!  
 Die Kollegen und Kolleginnen der  
 Zahlstelle Naunau (Ostpr.).  
 Unsern Kollegen Karl Darda zu  
 seinem am 2. Oktober stattfindenden  
 Geburtsstage die  
 herzlichsten Glückwünsche!  
 Die Kollegen d. Zahlst. Dortmund:  
 B. D., F. A., H. K., D. W., E. B.

**Unsern Kollegen H. W. K. H.**  
 neben seiner lieben Frau, die  
 Hologgin Frieda Maria zu ihrer  
 am 24. Sept. stattgefundenen  
 goldenen Hochzeit, sowie  
 unserer lieben Hologgin  
 Martha Buchbaum und Martha  
 Bürgel und ihren wertvollen Aus-  
 wahlen zu ihrer am 1. Oktober statt-  
 findenden Hochzeit die  
 herzlichsten Glückwünsche!  
 Die Kolleginnen und Kollegen der  
 Zahlstelle Farnswalde (Spreew.).

**Unsern lieben Kollegen**  
 Franz Schütz  
 zu seinem 25. jährigen Verbands-  
 Jubiläum die  
 herzlichsten Glückwünsche!  
 Die Zahlstelle Mannheim.  
 Unsern Kollegen Paul Dellbar  
 neben seiner lieben Frau zu ihrer  
 am 26. September stattgefundenen  
 goldenen Hochzeit die  
 herzlichsten Glückwünsche!  
 Die Kolleginnen und Kollegen der  
 Zahlstelle Gollnow.

**Unsern langjährigen Mitglieder,**  
 Kollegen Jakob Ehrhardt u. seiner  
 lieben Frau zu ihrer am 2. Oktober  
 stattfindenden Silberhochzeit die  
 herzlichsten Glückwünsche!  
 Die Kolleginnen und Kollegen der  
 Zahlstelle Wilkau, Sa.

Am 21. September ver-  
 schied nach langer Krank-  
 heit unser treuer Kollege  
**Ernst Lüttner**  
 im Alter von 28 Jahren.  
 Sein Andenken wird in  
 Ehren halten  
 Die Zahlstelle Farnau.